

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/28/43

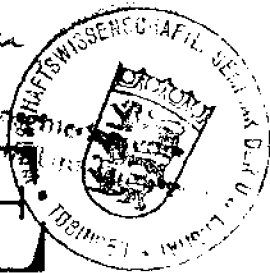
Erschienen am 19. Dezember 1958

Die öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet
im Rechnungsjahr 1957

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

(7417) J

1.1. MRZ 2009 S2u



ZG 43

1
3 K 1 c

I n h a l t

	Seite
Einführung	3 - 9
Tabellenteil	10 - 17

Weitere Ergebnisse, z. T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter unter K I

Einführung

Im Rechnungsjahr 1957¹⁾ wurde die Fürsorgestatistik noch wie im Vorjahre in Form von Vierteljahresstatistiken und einer den Jahresabschluß enthaltenden Jahresstatistik der öffentlichen Fürsorge durchgeführt. Außerdem wurde im Rahmen der jährlichen Zusatzstatistik über Sonderfragen der Fürsorge im September 1957 nochmals eine Sondererhebung über die Struktur der laufend Unterstützten der offenen Fürsorge vorgenommen.

Mit Ablauf des Rechnungsjahres sind nunmehr die bisherigen Vierteljahresstatistiken, auf Grund der neuen Rechtsverordnung über Fürsorgestatistiken²⁾ eingestellt worden, und es wird als laufende Statistik künftig nur noch eine Jahresstatistik der Fürsorge erstellt. Die Form dieser Statistik ist inzwischen im Einvernehmen mit den zuständigen Bundes- und Länderstellen in Beratungen des Fachausschusses "Sozialstatistik" des Statistischen Bundesamtes festgelegt worden³⁾.

Im folgenden werden die Ergebnisse der Jahresstatistik 1957 dargestellt. Die Ergebnisse der Zusatzstatistik 1957 sind bereits vor einiger Zeit bekanntgegeben worden⁴⁾.

Die offene Fürsorge und Tbc-Hilfe

In der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe wurden im Durchschnitt des Rechnungsjahres 1957 im Bundesgebiet - ohne das Saarland und ohne Berlin (West) - rund 602 000 Parteien mit 904 000 Personen laufend unterstützt (Tab. 1 - 2). Der durchschnittliche Bestand der laufend Unterstützten ist damit von 1956 auf 1957 im ganzen um 5,5 vH der Parteien und 5,3 vH der Personen zurückgegangen. Den stärksten Rückgang hatten im Jahresdurchschnitt die Unterstützten der allgemeinen Fürsorge (7,9 vH der Parteien), einen geringeren die Tbc-Hilfe-Empfänger (2,8 vH), während der Bestand der Fürsorge für Zugewanderte kaum abnahm (0,5 vH) und die Empfängerzahl der sozialen Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene⁵⁾ sich noch erhöhte (1,4 vH).

1) Vgl. "Wirtschaft und Statistik", 10. Jg. N. F., Heft 11, S. 631. -

2) Verordnung über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Fürsorge und der Jugendhilfe vom 23. 4. 1958, Bundesanzeiger, Jg. 10, Nr. 81. - 3) Vgl. Erlaß des Bundesministers des Innern vom 18. 9. 1958 GMB1. S. 379. - 4) Vgl. "Die laufend Unterstützten der offenen Fürsorge im September 1957", Stat. Bericht, Arb.-Nr. VI/28/41 vom 21. 8. 1958. - 5) Soziale Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene nach den §§ 25 - 27 BVG in Verbindung mit den Bestimmungen des 1. Überl.-Gesetzes in der Fassung vom 28. 4. 1955 und der §§ 4 - 5 des Häftlingshilfegesetzes.

Die Zugänge machten im Rechnungsjahr 1957 46,3 vH, die Abgänge hingegen 54,0 vH des Anfangsbestandes aller Parteien aus, so daß sich die Parteienzahl im Laufe des Jahres sogar um 7,7 vH verminderte. Nach den als Empfänger der verschiedenen Leistungsarten nachgewiesenen Unterstützengruppen gehörten die unterstützten Parteien wieder überwiegend der allgemeinen Fürsorge (68,0 vH) und zum kleineren Teil der sozialen Fürsorge (20,3 vH) an, der Rest der Tbc-Hilfe und der Fürsorge für Zugewanderte (8,4 bzw. 3,3 vH).

Der Rückgang des Unterstütztenbestandes gegenüber dem Vorjahr war, wie schon die Vierteljahresstatistiken und vor allem die Zusatzstatistik 1957 gezeigt haben, hauptsächlich auf das Ausscheiden von Fürsorgeempfängern durch die Rentenreform der Sozialversicherung und weitere Verbesserungen von Renten und Unterstützungen im Laufe des Jahres zurückzuführen. Hierzu kam die laufende Wiedereingliederung von Fürsorgeunterstützten in eine anhaltend vollbeschäftigte Wirtschaft. Diese Umstände wirkten sich besonders bei den zusätzlich Unterstützten der allgemeinen Fürsorge aus, während in der Tbc-Hilfe durch ihre höheren Unterstützungssätze und den Nachtrag einer größeren Zahl von versicherten Tbc-Hilfe-Empfängern der Rückgang weniger zum Ausdruck kam. Dagegen wurde der Bestand der Zugewanderten durch Neuzugänge von Sowjetzonenflüchtlingsen ständig wieder aufgefüllt und die Empfängerzahl der sozialen Fürsorge durch Ausdehnung dieser Maßnahmen noch erhöht.

Die Aufwendungen der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe - ohne die gesondert nachgewiesenen Weihnachtsbeihilfen - betrugen im Rechnungsjahr 1957 im ganzen 723,0 Mill. DM (Tab. 9). Gegenüber der Bestandsverminderung der laufend Unterstützten haben sie sich somit von 1956 auf 1957 um 4,6 vH erhöht. Insbesondere erhöhte sich der Aufwand der sozialen Fürsorge (27,3 vH), in geringerem Maße auch der Tbc-Hilfe (11,2 vH) und der Fürsorge für Zugewanderte (6,1 vH), hingegen blieben die Aufwendungen der allgemeinen Fürsorge fast gleich. Vom Gesamtaufwand 1957 der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe entfielen nach den einzelnen Leistungsarten allein 70,0 vH auf die allgemeine Fürsorge, die übrigen auf soziale Fürsorge (14,2 vH), Tbc-Hilfe (10,7 vH) und Fürsorge für Zugewanderte (5,1 vH).

Die laufenden und einmaligen Unterstützungen wurden für die soziale Fürsorge nicht getrennt nachgewiesen. Für die übrigen Leistungsarten erhöhten sich die laufenden Unterstützungen gegen das Vorjahr im ganzen um 2,0 vH, und zwar bei der allgemeinen Fürsorge und Tbc-Hilfe weniger (1,8 bzw. 1,4 vH), bei der Fürsorge für Zugewanderte stärker (6,3 vH). Im ganzen machten die laufenden Unterstützungen 1957 76,8 vH des Aufwandes der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe aus, bei der Fürsorge für Zugewanderte war der Anteil der laufenden Unterstützungen geringer (61,8 vH). Gegenüber der rückläufigen Zahl der laufend Unterstützten ergaben sich, verglichen mit 1956, erhebliche Erhöhungen der durchschnittlichen laufenden Unterstützungsbeträge, die je Partei 9,8 vH ausmachten und bei der allgemeinen Fürsorge etwas stärker, bei der Fürsorge für Zugewanderte und der Tbc-Hilfe geringer waren. Die Durchschnittsbeträge lagen auch im Jahre 1957 bei den Unterstützten der allgemeinen Fürsorge wieder niedriger als bei den meist voll unterstützten Zuge-

wanderten und den höher unterstützten Tbc-Hilfe-Empfängern (Tab. 3 - 4).

Die einmaligen Unterstützungen nahmen gegen 1956 bei den nachgewiesenen Leistungsarten im ganzen nur geringfügig zu (0,3 vH). Im einzelnen gingen sie bei der allgemeinen Fürsorge sogar zurück (6,0 vH) und erhöhten sich lediglich bei Zugewanderten (5,8 vH) und besonders bei der Tbc-Hilfe (64,6 vH). Im ganzen kamen 1957 auf 100 DM laufende Unterstützung dieser Fürsorgearten 30 DM an einmaligen Unterstützungen gegen 31 DM im Vorjahr, bei den Zugewanderten mit ihren größeren einmaligen Notständen war der relative einmalige Aufwand etwa doppelt so hoch. Der Anteil der einmaligen Unterstützungen am Gesamtaufwand der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe betrug 23,2 vH, bei den Zugewanderten war er bedeutend höher. Von den einmaligen Aufwendungen entfielen 1957 etwa zwei Drittel (67,6 vH) auf Beihilfen der offenen wirtschaftlichen Fürsorge, von denen mehr als die Hälfte (51,6 vH) den nicht laufend Unterstützten zufließen. Bei den Zugewanderten war der Anteil der wirtschaftlichen Fürsorge am einmaligen Aufwand höher, bei der Tbc-Hilfe niedriger. Umgekehrt war der Anteil der laufend Unterstützten an den wirtschaftlichen Beihilfen bei der Tbc-Hilfe höher und bei den Zugewanderten niedriger.

Die Aufwandssteigerung der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe war vor allem auf Erhöhungen der Richt- und Unterstützungssätze zurückzuführen, die im Laufe des Jahres 1957 eintraten. Hierzu traten Kostensteigerungen bei den Maßnahmen der sozialen Fürsorge und der Tbc-Hilfe sowie ein beträchtlicher Nachtrag von Aufwendungen für versicherte Tbc-Hilfe-Empfänger. Dies wirkte sich besonders bei den laufenden Unterstützungen und gegenüber verminderter Unterstützungszahl bei den durchschnittlichen Unterstützungsbeträgen aus, während der einmalige Aufwand sich im ganzen kaum erhöhte.

Die geschlossene Fürsorge und Tbc-Hilfe

In der geschlossenen Fürsorge und Tbc-Hilfe waren im Jahresdurchschnitt 1957 rund 324 000 Personen in Anstaltspflege untergebracht (Tab. 5 - 6). Die Zahl der untergebrachten Personen ist damit gegen 1956 ebenfalls um 2,1 vH zurückgegangen. Nach Art der in Anspruch genommenen Anstalten ergab sich der Rückgang vor allem bei der Altersfürsorge (9,5 vH), weniger bei der Kranken- und Heilfürsorge (3,1 vH), wogegen die Kinder- und Jugendfürsorge sowie die außerordentliche Anstaltspflege⁶⁾ eine leichte Bestandszunahme verzeichneten (2,4 bzw. 0,9 vH).

Die Zugänge der Pflegebedürftigen lagen im Jahre 1957 mit 150,1 vH, die Abgänge mit 152,5 vH des Anfangsbestandes etwas niedriger als im Vorjahre. Die Fluktuation der Untergebrachten entsprach bei den verschiedenen Anstaltsgruppen etwa der des Vorjahres und war bei den Anstalten mit vorwiegender Dauerunterbringung (z. B. Alters-

6) Anstaltspflege für Nerven- und Geisteskranke, Taubstumme, Blinde und Körperbehinderte.

und Blindenheimen) um ein vielfaches geringer als bei den Anstalten mit vorwiegend vorübergehender Unterbringung (z. B. Erholungsheimen, Krankenhäusern). Von den Pflegebedürftigen befanden sich 30,4 vH in außerordentlicher Anstaltspflege, 27,0 vH in Alters- und Siechenheimen und 25,7 vH in Kinder- und Jugendheimen.

In der Anstaltshilfe wurden 1957 insgesamt 105,4 Mill. Verpflegungstage geleistet. Ihre Zahl verminderte sich im Vergleich zu 1956 mit 4,8 vH relativ noch stärker als der Bestand der Untergebrachten, so daß sich im ganzen auch die durchschnittliche Verweildauer der Pflegebedürftigen in den Anstalten verkürzte. In der Altersfürsorge trat eine größere (14,1 vH), bei Krankenhäusern und Heilstätten sowie den Heimen für Kinder und Jugendliche eine geringere Verminderung (4,3 bzw. 2,0 vH) ein, nur bei der außerordentlichen Anstaltspflege nahm die Zahl der Pflege tage noch zu (1,3 vH). Von den Verpflegungstagen im Jahre 1957 beanspruchte die außerordentliche Anstaltspflege 31,8 vH, die Altersfürsorge 26,6 vH und die Jugendfürsorge 26,8 vH.

Die Aufwendungen der Anstaltsfürsorge betrugen im Jahre 1957 insgesamt 619,2 Mill. DM. Sie haben sich im Vergleich zu 1956 trotz verminderter Beanspruchung um 5,1 vH erhöht. In der außerordentlichen Anstaltspflege war die Erhöhung stärker (9,0 vH), bei der Jugend- und Krankenfürsorge geringer (6,3 bzw. 5,5 vH), lediglich die Altersfürsorge wies einen Rückgang des Aufwandes auf (2,3 vH). Nach den einzelnen Leistungsarten erhöhten sich die Anstaltskosten der sozialen Fürsorge und der Fürsorge für Zugewanderte in stärkerem Maße (11,7 und 7,5 vH) als die Kosten der allgemeinen Fürsorge und der Tbc-Hilfe (4,9 und 4,7 vH). Von den Gesamtkosten der Anstaltspflege des Jahres 1957 entfielen nach Leistungsarten 87,0 vH auf die allgemeine Fürsorge, der Rest auf Tbc-Hilfe (6,9 vH), Fürsorge für Zugewanderte (4,0 vH) und soziale Fürsorge (2,1 vH). Nach Anstaltsarten entfielen 35,8 vH des Aufwandes auf Anstalten der außerordentlichen Anstaltspflege, 21,7 vH auf Einrichtungen der Jugendfürsorge und 21,3 vH auf Altersheime.

Durch die Erhöhung der Aufwendungen ist der durchschnittliche Aufwand je Verpflegungstag im Jahre 1957 bei allen Anstaltsarten gestiegen und ergab gegen das Vorjahr im ganzen eine Steigerung von 5,32 DM auf 5,88 DM oder um 10,5 vH. In den Altersheimen stieg der durchschnittliche Aufwand noch mehr an. Die höchsten durchschnittlichen Unterbringungskosten hatten auch 1957 wieder Heilstätten (13,47 DM), Krankenhäuser (11,44 DM) und andere Anstalten, die mit der Unterbringung zugleich eine besondere gesundheitliche Betreuung verbinden.

Der Rückgang der Inanspruchnahme bei gleichzeitiger Steigerung des Aufwandes der Anstaltshilfe stimmte im ganzen mit der Entwicklung der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe im Jahre 1957 überein. Auch hier dürfte vorwiegend die Entlastung des Unterstütztenbestandes durch Verbesserungen anderweitiger Sozialleistungen und günstige Wirtschafts- und Einkommenslage wie andererseits die weitere Erhöhung der Pflegesätze im Laufe des Jahres für die Entwicklung maßgebend gewesen sein. In der Altersfürsorge war die Entlastung durch die Rentenreform besonders deutlich.

Die Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen der Fürsorge
und Tbc-Hilfe

Die Bruttoausgaben der offenen und geschlossenen Fürsorge und Tbc-Hilfe betrugen nach den Abrechnungen im Rechnungsjahr 1957 im Bundesgebiet ohne das Saarland und ohne Berlin (West) insgesamt 1 342,3 Mill. DM oder 26,49 DM je Einwohner. Von ihnen entfielen allein 1 045,0 Mill. DM (77,8 vH) auf die allgemeine Fürsorge, ferner 120,5 Mill. DM (9,0 vH) auf die Tbc-Hilfe, 115,7 Mill. DM (8,6 vH) auf die soziale Fürsorge und 61,1 Mill. DM (4,6 vH) auf die Fürsorge für Zugewanderte. Einschließlich 6,1 Mill. DM Aufwendungen für Zugewanderte in der Tbc-Hilfe wurden für diesen Personenkreis 67,2 Mill. DM (5,0 vH des Gesamtaufwandes) verausgabt. Von den Gesamtausgaben gehörten 53,9 vH der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe und 46,1 vH der Anstaltshilfe an. Von den Aufwendungen der sozialen Fürsorge entfielen knapp vier Fünftel (78,9 vH) auf Erziehungsbeihilfen für Kriegerwaisen und Kinder von Kriegsbeschädigten, die übrigen auf Sonderfürsorge für Schwerbeschädigte (12,8 vH) und Berufsfürsorge für Kriegsbeschädigte (8,3 vH).

Gegen 1956 sind die Gesamtausgaben um 4,8 vH gestiegen. Bei der allgemeinen Fürsorge war die Erhöhung geringer (2,5 vH), bei der Tbc-Hilfe (8,8 vH), der Fürsorge für Zugewanderte (6,7 vH) und besonders bei der sozialen Fürsorge (25,4 vH) relativ stärker.

Den Bruttoausgaben standen 1957 Einnahmen in Höhe von insgesamt 302,3 Mill. DM (22,5 vH der Bruttoausgaben) gegenüber. In der allgemeinen Fürsorge waren die Einnahmen im Verhältnis höher (25,6 vH der Ausgaben) als in der Fürsorge für Zugewanderte (19,3 vH) und der Tbc-Hilfe (13,8 vH), in der sozialen Fürsorge am niedrigsten (5,8 vH). In der Anstaltshilfe im ganzen waren die Einnahmen wieder weitaus höher als in der offenen Hilfe (30,8 gegen 15,5 vH). Von den Einnahmen der Fürsorge und Tbc-Hilfe einschließlich Zugewanderten - ohne die soziale Fürsorge - entfielen, soweit sie nach Ersatzpflichtigen aufgegliedert wurden, rund zwei Drittel (67,5 vH) auf Ersatz von Sozialleistungsträgern und sonstigen Dritten, die übrigen auf Ersatz von Unterhaltspflichtigen und von den Unterstützten oder deren Ehegatten und Eltern (21,7 und 10,8 vH). Gegen 1956 haben sich die Gesamteinnahmen absolut um 8,8 vH und in Bezug auf den Bruttoaufwand von 21,7 auf 22,5 vH der Bruttoausgaben erhöht.

Nach Abzug der Einnahmen verblieben 1957 insgesamt 1 040,1 Mill. DM oder 20,52 DM je Einwohner an reinen Ausgaben der öffentlichen Fürsorge und Tbc-Hilfe. Sie verteilten sich auf 778,0 Mill. DM (74,8 vH) für die allgemeine Fürsorge, 49,3 Mill. DM (4,7 vH) für die Fürsorge für Zugewanderte, 109,0 Mill. DM (10,5 vH) für soziale Fürsorge und 103,8 Mill. DM (10,0 vH) für die Tbc-Hilfe, darunter 4,9 Mill. DM (0,5 vH) für Zugewanderte.

Außerdem wurden von den Fürsorgeverbänden im Rahmen der Fürsorgestatistik 1957 noch 98,7 Mill. DM an sonstigen Leistungen nachgewiesen. Davon entfielen 53,7 Mill. DM auf die Krankenversorgung der Unterhaltshilfeempfänger nach dem Lastenausgleich, 44,1 Mill. DM auf die von den Fürsorgeverbänden gezahlten Weihnachtsbeihilfen

und 1,0 Mill. DM auf die getrennt abzurechnende Fürsorgeerziehung für Zugewanderte. Rechnet man diese Leistungen den Aufwendungen der Fürsorge und Tbc-Hilfe noch hinzu, dann beliefen sich die im Rechnungsjahr 1957 in der Fürsorgestatistik nachgewiesenen Gesamtausgaben auf 1 441,0 Mill. DM und die reinen Ausgaben nach Abzug aller Rückerstattungen auf 1 126,5 Mill. DM. Nicht in der Fürsorgestatistik enthalten sind weitere 8,6 Mill. DM Weihnachtsbeihilfen, die 1957 von den Arbeitsämtern an Arbeitslose gezahlt wurden.

Die Fürsorge und Tbc-Hilfe in den Ländern

Die Verteilung der Fürsorgeleistungen in den Ländern (Tab. 10) entsprach im Jahre 1957 im ganzen der des Vorjahres. Auch die länderspezifische Entwicklung gegenüber 1956 trug im ganzen wieder einheitliche Züge.

Durch die eingetretene Entlastung des Fürsorgebestandes ist die Fürsorgedichte, d. h. der Anteil der laufend Unterstützten an der Bevölkerung, von 1956 auf 1957 in allen Bundesländern zurückgegangen. Die höchste Fürsorgedichte hatten nach ihrer verschiedenen Wirtschafts- und Sozialstruktur 1957 wieder Schleswig-Holstein und Bremen, die niedrigste Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Dagegen ist die durchschnittliche laufende Unterstützung seit 1956 infolge weiterer Richtsatzserhöhungen überall gestiegen. Nach Richtsatzhöhe, Zusammensetzung und Einkommenslage der Unterstützten lag sie 1957 zwischen 544,49 DM je Person in Baden-Württemberg und 669,75 DM in Hamburg.

Die einmaligen Unterstützungen gingen 1957 im Verhältnis zum erhöhten laufenden Aufwand in der Mehrzahl der Länder etwas zurück, wobei ihr Ausmaß je nach Notlage und Umfang der Beihilfengewährung in Hamburg relativ hoch, in Schleswig-Holstein am niedrigsten blieb. Hingegen nahm der Aufwand der Anstaltshilfe im Vergleich zum laufenden Aufwand, der in Hamburg weiter besonders hoch war, durch Pflegesatzerhöhungen in der Mehrzahl der Länder noch etwas zu.

Die Bruttokosten der öffentlichen Fürsorge und Tbc-Hilfe je Einwohner - ohne Berücksichtigung der Einnahmen und Zuschüsse des Bundes - haben sich demgemäß von 1956 auf 1957 in den meisten Bundesländern erhöht. Sie bewegten sich im Jahre 1957 zwischen 19,35 DM in Rheinland-Pfalz und 41,07 DM in Hamburg.

Im Saarland, das wegen seiner andersartigen Verhältnisse noch nicht in die Zahlen des Bundesgebietes einbezogen werden konnte, wurden im Kalenderjahr 1957 in der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe im Durchschnitt 6 600 Parteien mit 9 900 Personen laufend unterstützt und in der Anstaltshilfe 4 400 Personen mit 1,4 Mill. Verpflegungstagen untergebracht. Die Aufwendungen betrugen für die offene Fürsorge 747,3 Mill. ffrs., für die Anstaltsfürsorge 1 014,5 Mill. ffrs. und für ergänzende Gesundheits- und Geschlechtskrankenfürsorge 21,2 Mill. ffrs.

In Berlin (West) wurden im Rechnungsjahr 1957 durchschnittlich 102 000 Parteien mit 138 000 Personen laufend unterstützt und für offene Fürsorge und Tbc-Hilfe 106,2 Mill. DM aufgewandt, während

in der Anstaltshilfe im Durchschnitt 33 000 Personen mit 8,6 Mill. Verpflegungstagen und einem Aufwand von 56,4 Mill. DM untergebracht waren. Im Vergleich zu 1956 ging die Fürsorgedichte und der Gesamtaufwand je Einwohner zurück, jedoch blieb der Umfang der offenen Hilfe und die Belastung durch den Fürsorgeaufwand auch im Jahre 1957 gegenüber den übrigen Ländern hoch.

Tabelle 1

Die Veränderungen der Zahl der laufend Unterstützten in der offenen Fürsorge sowie Tbc-Hilfe im Bundesgebiet¹⁾

im Rechnungsjahr 1957

Bezirks-/Landes- fürsorgeverbände	Bestand am Anfang des Rj.	Zugänge im Rj.		Abgänge im Rj. ²⁾		Bestand am Ende des Rj.	
		Anzahl	vH des Anfangs- bestandes	Anzahl	vH des Anfangs- bestandes	Anzahl	vH des Anfangs- bestandes
<u>Offene Fürsorge</u> ³⁾							
Parteien insgesamt	619 330	278 616	45,0	329 783	53,3	568 165 ^{a)}	91,7
davon in							
Kreisfreien Städten	281 476	124 798	44,4	152 521	54,2	253 753	90,2
Landkreisen	326 437	141 523	43,3	167 819	51,4	300 141	91,9
Landesfürsorgeverbänden	11 417	12 297	107,7	9 443	82,7	14 271	125,0
Personen insgesamt	910 953	439 413	48,2	511 959	56,2	838 407 ^{a)}	92,0
davon in							
Kreisfreien Städten	412 284	205 071	49,7	245 551	59,5	371 804	90,2
Landkreisen	482 077	217 023	45,0	253 224	52,5	445 876	92,5
Landesfürsorgeverbänden	16 592	17 319	104,4	13 184	79,5	20 727	124,9
<u>Tbc-Hilfe</u>							
(einschl. Zugewanderte)							
Parteien	54 245	32 960	60,8	33 665	62,1	53 540 ^{b)}	98,7
Personen	96 453	61 769	64,0	60 481	62,7	97 741 ^{b)}	101,3

1) Ohne Saarland. - 2) Berechnet aus Bestand am Anfang des Rechnungsjahres zuzüglich Zugängen, abzüglich Bestand am Ende des Rechnungsjahres. -

3) Allgemeine Fürsorge, Fürsorge für Zugewanderte und soziale Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz. - a) Darunter 468 Parteien mit 577 Personen als Flüchtlinge aus Ungarn. - b) Einschließlich der bisher nicht erfaßten versicherten Tbc-Hilfe-Empfänger der Zentralstelle für Tbc-Hilfe Westfalen.

Tabelle 2

Die laufend Unterstützten der offenen Fürsorge sowie Tbc-Hilfe im Bundesgebiet¹⁾

im Rechnungsjahr 1957

Art der Leistung	Parteien ²⁾		Personen ²⁾				Veränderung in vH gegenüber dem Rechnungsjahr 1956 (1956 = 100)	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	je Partei	darunter mit Leistungen nach § 6a RGR bzw. § 27,1 BVG 3)	Parteien	Personen
<u>Offene Fürsorge</u>								
Allgemeine Fürsorge	409 600	74,3	647 060	79,5	1,6	8 630	92,1	92,8
Fürsorge für Zugewanderte	19 495	3,5	33 082	4,1	1,7	1 711	99,5	99,7
Soziale Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	122 352	22,2	133 976	16,4	1,1	117 869	101,4	101,9
Offene Fürsorge zusammen	551 447	100	814 118	100	1,5	128 210	94,3	94,4
<u>Tbc-Hilfe</u> ⁴⁾								
(einschl. Zugewanderte)	50 536	.	90 207	.	1,8	450	97,2	97,5

1) Ohne Saarland. - 2) Durchschnitt der vierteljährlichen Stichtagszahlen. - 3) Bei der sozialen Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz. - 4) Vgl. Tab. 1, Anmerkung b.

Tabelle 3

Die Aufwendungen der Fürsorge sowie Tbc-Hilfe im Bundesgebiet¹⁾
im Rechnungsjahr 1957

Art der Leistung	Fürsorge (einschl. Fürsorge für Zugewanderte) 2)				Tbc-Hilfe (einschl. Zugewanderte) 3)			
	Insgesamt 1 000 DM	vH	in vH des Aufwandes im Rj. 1956 (= 100)	darunter für Zuge- wanderte 1 000 DM	Insgesamt 1 000 DM	vH	in vH des Aufwandes im Rj. 1956 (= 100)	darunter für Zuge- wanderte 1 000 DM
Laufende Unterstützungen	416 241	37,6	102,1	22 637	59 792	49,6	101,4	3 111
Einmalige Unterstützungen insges.	126 454 ^{a)}	11,5	95,1	14 008	17 714	14,7	164,6	534
<u>davon</u> der offenen wirtschaftl. Fürsorge bzw. Tbc-Hilfe	87 340	7,9	91,0	11 852	10 152	8,4	169,6	348
<u>hiervon</u> an laufend Unterstützte	43 100	3,9	92,1	3 507	4 099	3,4	92,4	222
an nicht laufend Unterstützte	44 240	4,0	90,1	8 345	6 052	5,0	391,0	126
der offenen gesundheitl. Fürsorge bzw. Tbc-Hilfe	39 114	3,6	105,7	2 156	7 562	6,3	158,2	186
Offene Fürsorge bzw. Tbc-Hilfe zusammen	542 695	49,1	100,4	36 645	77 506	64,3	111,2	3 645
Geschlossene Fürsorge bzw. Tbc-Hilfe	563 454 ^{a) b)}	50,9	105,0	24 473	42 983	35,7	104,7	2 457
Offene und geschlossene Fürsorge bzw. Tbc-Hilfe zusammen	1 106 149 ^{c)}	100	102,7	61 118	120 489	100	108,8	6 102

1) Ohne Saarland. - 2) Ohne soziale Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz (vgl. Tab. 8). - 3) Einschließlich Aufwendungen der Zentralstelle für Tbc-Hilfe Westfalen für die versicherten Tbc-Hilfe-Empfänger. - a) Einschließlich Krankenversorgung gem. LAG in Hamburg. - b) Einschließlich Kosten der Fürsorgeerziehung für Zugewanderte in Hamburg. - c) Darunter 1 302 973 DM Aufwendungen für Flüchtlinge aus Ungarn.

Tabelle 4 Laufende und einmalige Aufwendungen für laufend Unterstützte der offenen Fürsorge sowie Tbc-Hilfe im Bundesgebiet¹⁾
im Rechnungsjahr 1957

Art der Unterstützung	Fürsorge (einschl. Fürsorge für Zugewanderte) 2)			Darunter für Zugewanderte			Tbc-Hilfe (einschl. Zugewanderte) 3)		
	in 1 000 DM	je Partei	je Person	in 1 000 DM	je Partei	je Person	in 1 000 DM	je Partei	je Person
		DM			DM			DM	
Laufende Unterstützungen	416 241	970,05	611,99	22 637	1 161,17	684,27	59 792	1 183,15	662,83
Einmalige Unterstützungen der offenen wirtschaftlichen Fürsorge bzw. Tbc-Hilfe 4)	43 100 ^{a)}	100,44	63,37	3 507	179,89	106,01	4 099	81,11	45,44
Unterstützungen zusammen	459 340	1 070,49	675,36	26 144	1 341,06	790,28	63 891	1 264,27	708,27

1) Ohne Saarland. - 2) Ohne soziale Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz (vgl. Tab. 8). - 3) Vgl. Tab. 3, Anmerkung 3. - 4) Ohne Aufwendungen der offenen gesundheitlichen Fürsorge bzw. Tbc-Hilfe. - a) Einschließlich Krankenversorgung gem. LAG in Hamburg.

Tabelle 5

Die Unterbringung in Anstalten und Heimen der geschlossenen Fürsorge im Bundesgebiet¹⁾
im Rechnungsjahr 1957

Art der Unterbringung	Untergebrachte Personen ²⁾		Verpflegungstage im Jahr		Aufwand			1957 gegen 1956		
	Anzahl	vH	1 000	vH	insgesamt		je Verpflegungs- tag DM	Untergebrachte Personen 2)	Verpflegungs- tage	Aufwand
					1 000 DM	vH				
Alters- und Siechenheime	87 569	27,0	28 023	26,6	132 161	21,3	4,72	90,5	85,9	97,7
Blindeheime	2 405	0,8	777	0,7	4 181	0,7	5,38	98,8	96,8	97,1
Krüppelheime	3 821	1,2	1 321	1,3	9 533	1,5	7,22	109,0	113,9	124,2
Taubstummheime	3 358	1,0	1 003	0,9	4 494	0,7	4,48	98,1	97,0	105,0
Anstalten für Nervenkranken, Geisteskranken und Geistesschwache	88 859	27,4	30 422	28,9	203 411	32,8	6,69	100,7	101,0	108,7
Krankenhäuser (ohne Entbindungsheime)	19 072	5,9	4 958	4,7	56 733	9,2	11,44	95,4	97,5	108,7
Entbindungs- und Wöchnerinnenheime	491	0,2	93	0,1	721	0,1	7,75	105,6	93,0	103,4
Säuglingsheime und Säuglingsstationen	10 035	3,1	2 940	2,8	13 949	2,3	4,74	102,6	98,9	110,1
Heilstätten (einschl. Asylierungsheime)	10 111	3,1	2 653	2,5	35 734	5,8	13,47	94,1	89,6	99,2
Genesungs- und Erholungsheime für Erwachsene	1 895	0,6	718	0,7	5 575	0,9	7,76	98,2	92,2	97,9
Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige, Kindererholungsheime	11 382	3,5	5 502	5,2	30 069	4,9	5,47	94,4	94,8	101,5
Erziehungs- und Bewahrungshäuser für Erwachsene	4 252	1,3	1 404	1,3	6 065	1,0	4,32	106,6	100,6	112,4
Kinderheime	50 853	15,7	17 214	16,3	81 945	13,2	4,76	100,4	100,7	110,7
Lernlings- und Jugendwohnheime	20 878	6,5	5 534	5,3	22 167	3,6	4,01	112,8	93,5	97,1
Sonstige Heime und Anstalten	8 871	2,7	2 799	2,7	12 417	2,0	4,44	107,2	98,9	109,9
Anstalten und Heime insgesamt	323 852	100	105 361	100	619 155 ^{a)b)}	100	5,88	97,9	95,2	105,1

1) Ohne Saarland. - 2) Durchschnitt der Stichtagszahlen am Anfang und Ende des Rechnungsjahres. - a) Außerdem 104 367 DM für Geschlechtskrankenfürsorge in Rheinland-Pfalz, die nicht nach Anstalten auf-
 gegliedert wurden. - b) Auf Grund der Abrechnung wurden 619 314 000 DM nachgewiesen (vgl. Tab. 9).

Tabelle 6

Die Bestandsveränderung der in Anstalten und Heimen der geschlossenen Fürsorge untergebrachten Personen im Bundesgebiet¹⁾
im Rechnungsjahr 1957

Bezeichnung der Anstalten und Heime	Bestand am Anfang des Rj.		Zugänge im Rj.		Abgänge im Rj. ²⁾		Bestand am Ende des Rj.	
	Anzahl	vH des Anfangsbestandes	Anzahl	vH des Anfangsbestandes	Anzahl	vH des Anfangsbestandes	Anzahl	vH des Anfangsbestandes
Alters- und Siechenheime	94 476	100	22 431	23,8	36 245	38,4	80 662	85,4
Blindenheime	2 490	100	527	21,1	698	28,0	2 319	93,1
Krippelheime	3 295	100	3 865	117,3	2 813	85,4	4 347	131,9
Taubstummheime	3 402	100	810	23,8	898	26,4	3 314	97,4
Anstalten für Nervenkranken, Geisteskranken und Geistesschwache	88 795	100	30 473	34,3	30 345	34,2	88 923	100,1
Krankenhäuser (ohne Entbindungsheime)	19 209	100	130 604	679,9	130 877	681,3	18 936	98,6
Entbindungs- und Wöchnerinnenheime	456	100	4 578	1 003,9	4 509	988,8	525	115,1
Säuglingsheime und Säuglingsstationen	9 886	100	11 607	117,4	11 308	114,4	10 185	103,0
Heilstätten (einschl. Asylierungsheime)	10 497	100	13 520	128,8	14 292	136,2	9 725	92,6
Genesungs- und Erholungsheime für Erwachsene	1 901	100	28 665	1 507,9	28 678	1 508,6	1 888	99,3
Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige, Kindererholungsheime	11 983	100	143 499	1 197,5	144 700	1 207,5	10 782	90,0
Erziehungs- und Bewahrungshäuser für Erwachsene	4 242	100	4 146	97,7	4 126	97,2	4 262	100,5
Kinderheime	50 815	100	34 329	67,5	34 254	67,4	50 890	100,1
Lehrlings- und Jugendwohnheime	18 009	100	28 161	156,4	22 423	124,5	23 747	131,9
Sonstige Heime und Anstalten	8 375	100	34 717	414,5	33 725	402,7	9 367	111,8
Anstalten und Heime insgesamt	327 831	100	491 932	150,1	499 891	152,5	319 872	97,6

1) Ohne Saarland. - 2) Berechnet aus Bestand am Anfang des Rechnungsjahres zuzüglich Zugängen und abzüglich Bestand am Ende des Rechnungsjahres.

Tabelle 7

Ausgaben und Einnahmen der Fürsorge sowie Tbc-Hilfe im Bundesgebiet¹⁾

im Rechnungsjahr 1957

Art der Leistung	Ausgaben insgesamt	Einnahmen					Reine Ausgaben	
		insgesamt	vH der Ausgaben	davon Ersatz von			in 1 000 DM	in vH des Aufwandes im RJ. 1956 (= 100)
				Unterhalts- pflichtigen	Unter- stützten	sonstigen Dritten		
	in 1 000 DM			in 1 000 DM				
<u>Fürsorge</u> ²⁾								
Offene Fürsorge (einschl. Zugewanderte)	542 695 ^{a)}	101 053	18,6	23 121	14 381	63 551	441 642	98,7
Geschlossene Fürsorge (einschl. Zugewanderte)	563 454 ^{a)b)}	177 835	31,6	39 282	16 360	122 192	385 619	103,0
Fürsorge (einschl. Zugewanderte) zus.	1 106 149	278 888	25,2	62 403	30 742	185 743	827 261	100,7
<u>darunter</u> für Zugewanderte	61 118	11 823	19,3	2 737	2 045	7 041	49 295	106,1
<u>Tbc-Hilfe</u> ³⁾								
Offene Tbc-Hilfe (einschl. Zugewanderte)	77 506	6 913 ^{c)}	8,9	1 002	345	4 669	70 593	114,9
Geschlossene Tbc-Hilfe (einschl. Zugewanderte)	42 983	9 765 ^{d)}	22,7	81	607	7 157	33 218	96,7
Tbc-Hilfe (einschl. Zugewanderte) zus.	120 489	16 677	13,8	1 084	953	11 827	103 811	108,4
<u>darunter</u> für Zugewanderte	6 102	1 162 ^{e)}	19,0	86	97	503	4 940	98,9

1) Ohne Saarland. - 2) Ohne soziale Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz (vgl. Tab. 8). - 3) Vgl. Tab. 3, Anmerkung 3. - a) Einschließlich Krankenversorgung gem. LAG in Hamburg. - b) Einschließlich Kosten der Fürsorgeerziehung für Zugewanderte in Hamburg. - c) Einschließlich 895 410 DM in Nordrhein-Westfalen, die nicht nach Ersatzpflichtigen aufgegliedert wurden. - d) Einschließlich 1 919 010 DM in Nordrhein-Westfalen, die nicht nach Ersatzpflichtigen aufgegliedert wurden. - e) Einschließlich 476 487 DM in Nordrhein-Westfalen, die nicht nach Ersatzpflichtigen aufgegliedert wurden.

Tabelle 8

Ausgaben und Einnahmen der sozialen Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz im Bundesgebiet¹⁾

im Rechnungsjahr 1957

Art der Ausgaben Einnahmen	Offene soziale Fürsorge		Geschlossene soziale Fürsorge		Soziale Fürsorge zus.		
	in 1 000 DM	vH der Ausgaben	in 1 000 DM	vH der Ausgaben	in 1 000 DM	vH der Ausgaben	vH des RJ. 1956 (= 100)
Ausgaben insges.	102 815	100	12 877	100	115 692	100	125,4
<u>davon:</u>							
Berufsfürsorge	8 691	8,5	692	6,9	9 583	8,3	107,4
Erziehungsbefrhlfe	80 720	78,5	10 521	81,7	91 241	78,9	123,4
Sonderfürsorge	13 404	13,0	1 464	11,4	14 868	12,8	158,3
Einnahmen	3 812	3,7	2 897	22,5	6 710	5,8	93,8
Reine Ausgaben	99 003	96,3	9 980	77,5	108 983	94,2	128,0

1) Ohne Saarland.

Tabelle 9

Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen der öffentlichen Fürsorge und Tbc-Hilfe sowie für sonstige Leistungen im Bundesgebiet¹⁾

im Rechnungsjahr 1957

Art der Leistung	Ausgaben		Einnahmen		Reine Ausgaben	
	in 1 000 DM	je Einwohner ²⁾ DM	in 1 000 DM	je Einwohner ²⁾ DM	in 1 000 DM	je Einwohner ²⁾ DM
<u>Öffentliche Fürsorge</u>						
Offene Fürsorge	545 510 ^{a)}	12,74	104 865	2,07	540 645	10,67
davon:						
Allgemeine Fürsorge	506 050	9,99	94 072	1,86	411 977	8,13
Fürsorge für Zugewanderte	36 645	0,72	6 981	0,14	29 664	0,58
Soziale Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	102 815	2,03	3 812	0,07	99 003	1,96
Geschlossene Fürsorge	576 331 ^{a)b)}	11,37	180 732	3,57	395 599	7,80
davon:						
Allgemeine Fürsorge	538 981	10,64	172 993	3,42	365 988	7,22
Fürsorge für Zugewanderte	24 473	0,48	4 842	0,09	19 631	0,39
Soziale Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	12 877	0,25	2 897	0,06	9 980	0,19
Offene und geschlossene Fürsorge zusammen	1 221 841	24,11	285 598	5,64	936 243	18,47
davon:						
Allgemeine Fürsorge	1 045 031	20,63	267 065	5,28	777 966	15,35
Fürsorge für Zugewanderte	61 118	1,20	11 823	0,23	49 295	0,97
Soziale Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	115 692	2,28	6 710	0,13	108 983	2,15
<u>Tbc-Hilfe³⁾</u>						
Offene Tbc-Hilfe	77 506	1,53	6 913	0,14	70 593	1,39
davon:						
Allgemeine Tbc-Hilfe	73 861	1,46	6 635	0,13	67 225	1,33
Tbc-Hilfe für Zugewanderte	3 645	0,07	278	0,01	3 367	0,06
Geschlossene Tbc-Hilfe	42 983	0,85	9 765	0,19	33 218	0,66
davon:						
Allgemeine Tbc-Hilfe	40 525	0,80	8 890	0,17	31 645	0,63
Tbc-Hilfe für Zugewanderte	2 457	0,05	884	0,02	1 573	0,03
Tbc-Hilfe insgesamt	120 489	2,38	16 677	0,33	103 811	2,05
davon:						
Allgemeine Tbc-Hilfe	114 386	2,26	15 515	0,30	98 871	1,96
Tbc-Hilfe für Zugewanderte	6 102	0,12	1 162	0,03	4 940	0,09
<u>Sonstige Leistungen</u>						
Krankenversorgung gem. LAG	53 660 ^{c)}	1,06	12 221 ^{d)}	0,24	41 440	0,82
Fürsorgeerziehung für Zugewanderte	978 ^{c)}	0,02	91	0,00	887	0,02
Weihnachtsbeihilfen	44 574 ^{e)}	0,87	3	0,00	44 071	0,87

1) Ohne Saarland. - 2) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1957 (50 666 000). - 3) Vgl. Tab. 3, Anmerkung 3. - a) Einschließlich Krankenversorgung gem. LAG in Hamburg. - b) Einschließlich Kosten der Fürsorgeerziehung für Zugewanderte in Hamburg. - c) Ohne Hamburg. - d) Einschließlich Erstattungen zur Krankenversorgung gem. LAG in Hamburg von 269 922 DM (vgl. Anmerk. a). - e) Einschließlich 312 337 DM in Bremen und 33 390 DM in Rheinland-Pfalz an Empfänger von Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe. Außerdem wurden von den Arbeitsämtern 8 611 107 DM an Weihnachtsbeihilfen gezahlt.

Tabelle 10

Öffentliche Fürsorge und Tbc-Hilfe sowie sonstige Leistungen im Bundesgebiet¹⁾

in Rechnung

Länder Kreisfreie Städte ²⁾ Landkreise ²⁾	Offene Fürsorge 3) und Tbc-Hilfe									
	Laufend unterstützte			1 000 DM	Aufwand					
	Parteien 4)	Personen 4)	auf 1 000 der Bevölkerung ⁵⁾		darunter (ohne soziale Fürsorge)					
					Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		
					Anzahl	Anzahl		1 000 DM	je Partei DM	je Person DM
Bundesgebiet ⁶⁾	601 983	904 325	17,8	723 016	476 032	992,49	617,94	144 168	30,29	
Kreisfreie Städte	229 375	336 954	18,7	267 847	188 671	974,43	630,60	55 448	29,39	
Landkreise	289 297	430 891	13,9	316 538	207 294	967,75	588,65	57 976	27,97	
davon:										
Schleswig-Holstein	45 843	64 151	28,3	47 328	33 167	938,41	627,96	7 403	22,32	
Kreisfreie Städte	13 525	19 272	29,4	14 289	10 262	926,93	615,82	2 646	25,78	
Landkreise	28 399	40 786	25,3	28 495	19 387	939,79	599,31	4 512	23,27	
Hamburg	23 185	32 838	18,5	33 412	21 183	956,60	669,75	10 445 ^{a)}	49,31	
Niedersachsen	80 588	123 226	19,0	91 409	64 915	994,06	609,28	15 211	23,43	
Kreisfreie Städte	23 796	34 959	19,3	27 067	19 492	962,24	620,37	5 502	28,23	
Landkreise	45 683	68 824	14,7	46 741	33 637	925,54	565,48	7 295	21,69	
Bremen	12 551	17 611	26,7	15 104	10 234	873,21	613,18	4 149	40,54	
Kreisfreie Städte	11 002	14 823	22,4	12 871	8 709	860,82	619,55	3 570	40,99	
Nordrhein-Westfalen	181 228	284 970	18,8	250 796	165 143	1 093,84	667,43	55 163	33,40	
Kreisfreie Städte	92 491	140 312	18,2	116 771	83 316	1 041,79	657,65	24 788	29,75	
Landkreise	72 935	115 624	15,6	94 147	63 051	1 093,67	637,12	19 443	30,84	
Hessen	57 757	84 476	18,4	64 860	40 358	956,01	597,35	11 335	28,09	
Kreisfreie Städte	21 183	29 755	19,7	22 993	15 396	900,40	602,77	4 878	31,68	
Landkreise	31 197	45 460	14,8	32 753	20 324	974,87	567,21	5 141	25,30	
Rheinland-Pfalz	29 788	47 922	14,5	36 781	24 037	1 002,38	581,71	8 775	36,51	
Kreisfreie Städte	8 664	13 803	17,2	10 485	7 637	1 006,99	603,95	2 303	30,16	
Landkreise	17 474	26 612	10,6	21 055	12 996	979,06	584,72	5 698	43,84	
Baden-Württemberg	73 115	108 889	15,0	79 685	47 228	890,15	544,49	15 552	32,93	
Kreisfreie Städte	21 032	31 663	18,9	21 888	14 084	857,53	530,41	4 131	29,33	
Landkreise	40 929	59 185	10,6	43 393	24 468	902,98	550,24	8 826	36,07	
Bayern	97 928	140 242	15,3	103 621	69 766	931,53	602,17	16 136	23,13	
Kreisfreie Städte	37 632	52 367	16,6	41 482	29 775	961,20	652,59	7 630	25,63	
Landkreise	52 680	74 470	12,4	49 915	33 432	871,51	556,75	7 061	21,12	
Berlin (West)	102 021 ^{d)}	138 040 ^{d)}	62,0	106 211	74 523	898,93	635,99	18 055	24,23	

1) Ohne Saarland; hier wurden im Jahresdurchschnitt 1957 6 551 Parteien mit 9 880 Personen laufend unterstützt. In geschlossener Fürsorge waren geschlossene Fürsorge 1 014,5 Mill. ffrs. und ergänzende Gesundheits- und Geschlechtskrankheitsfürsorge 21,2 Mill. ffrs. - 2) Ohne Tbc-Hilfe. - 3) Berechnet nach dem Bevölkerungsstand am 30. 9. 1957. - 4) Ohne die nur für das Land insgesamt vorliegenden Angaben Hamburgs. - a) Ein unter 11 Parteien mit 23 Personen als Flüchtlinge aus Ungarn. - b) Darunter 9 416 DM Aufwendungen für Flüchtlinge aus Ungarn.

und in Berlin (West) nach Ländern, kreisfreien Städten und Landkreisen

Jahr 1957

Geschlossene Fürsorge 3) und Tbc-Hilfe			Öffentliche Fürsorge 3) und Tbc-Hilfe							Sonstige Leistungen
Aufwand			Gesamtaufwand							
1 000 DM	ohne soziale Fürsorge		1 000 DM	je Einwohner 5)	davon					
	1 000 DM	auf 100 DM laufende Unterstützung			Allgemeine Fürsorge	Fürsorge für Zugewanderte	Soziale Fürsorge gem. 1. Überl.-Ges.	Tbc-Hilfe		
								insgesamt	darunter für Zugewanderte	
										1 000 DM
619 314	606 437	127,39	1 342 330	26,49	1 045 031	61 118	115 692	120 489	6 102	98 712
148 726	146 185	77,48	416 573	23,16	369 038	21 266	26 269	-	-	28 668
137 698	129 662	62,55	454 236	14,70	366 671	28 261	59 304	-	-	62 160
29 947	29 240	88,16	77 175	34,09	61 047	1 804	7 364	6 960	115	8 426
5 806	5 673	55,28	20 095	30,61	17 922	660	1 513	-	-	1 481
8 602	8 179	42,19	37 096	23,08	31 063	1 016	5 018	-	-	4 476
39 629	39 586 ^{a)b)}	186,88	73 041	41,07	64 487	1 665	1 827	5 062	179	2 654
69 616	67 608	104,15	161 026	24,79	121 003	7 707	13 291	19 024	937	13 848
14 227	14 076	72,21	41 294	22,85	36 464	2 606	2 224	-	-	3 214
22 679	21 480	63,86	69 420	14,81	59 617	2 794	7 008	-	-	10 075
10 650	10 509	102,69	25 754	38,99	21 819	447	861	2 627	69	1 642
6 756	6 625	76,07	19 627	29,71	18 486	418	722	-	-	1 546
199 520	196 690	119,10	450 316	29,78	355 708	26 692	33 319	34 597 ^{c)}	2 661	23 255
65 276	64 045	76,87	182 047	23,57	162 533	9 616	9 898	-	-	11 034
42 572	41 622	66,01	136 719	18,49	112 793	11 323	12 603	-	-	10 988
50 850	50 147	124,26	115 730	25,22	87 596	4 231	13 890	10 013	450	10 877
16 428	16 332	106,08	39 422	26,15	34 255	2 341	2 815	-	-	2 592
12 479	12 054	59,31	45 272	14,69	36 090	1 429	7 753	-	-	8 017
27 149	26 568	110,53	63 930	19,35	48 977	3 644	4 560	6 759	235	3 418
5 998	5 880	76,99	16 483	20,58	15 127	692	664	-	-	1 094
7 090	6 662	51,26	28 144	11,24	22 570	2 787	2 788	-	-	2 280
88 984	86 695	183,57	168 669	23,18	117 161	12 069	19 194	20 256	1 246	16 354
13 872	13 633	96,80	35 760	21,32	28 299	3 549	3 912	-	-	3 045
22 784	21 313	87,11	66 176	11,82	46 731	7 875	11 570	-	-	13 153
103 068	99 392	142,46	206 689	22,52	167 233	2 870	21 395	15 191	210	18 238
20 362	19 920	66,90	61 645	19,62	55 941	1 383	4 521	-	-	4 663
21 493	18 352	54,89	71 408	11,85	57 807	1 037	12 564	-	-	13 172
60 712	60 666	81,41	166 923 ^{d)}	74,92	130 598	17 592	13 679	5 144	852	12 438

4 429 Personen mit 1,4 Mill. Verpflegungstagen untergebracht. Die Aufwendungen im Kalenderjahr 1957 betrugen für offene Fürsorge 747,3 Mill. ffrs.,

3) Einschließlich Fürsorge für Zugewanderte und soziale Fürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz. - 4) Durchschnitt der vierteljährlichen Stichtagszahlen. - schließlich Krankenversorgung gem. LAG. - b) Einschließlich Kosten der Fürsorgeerziehung für Zugewanderte. - c) Vgl. Tab. 3, Anmerkung 3. - d) Dar-